

Die Grundschule Vilsbiburg und die Städt. Musikschule
Vilsbiburg präsentieren das Musical

LEBEN IM ALL

EINE ROCKIGE REISE DURCH DIE GALAXIE

Vilstalhalle
Vilsbiburg

8. Juli 2015

19.00 Uhr

Eintritt frei!
Spenden erbeten!

Städt. Musikschule Vilsbiburg
Grundschule Vilsbiburg



Vilsbiburg

LEBEN IM ALL

EINE ROCKIGE REISE DURCH DIE GALAXIE

Ein kleines Mädchen möchte viel über die Vergangenheit des Weltalls erfahren. Dazu unternimmt sie, zusammen mit ihrem Großvater, eine Zeitreise. Sie ist ziemlich erstaunt was es für Wesen im Universum gibt: die Sonne, die alles verbrennt, freche kleine Sternschnuppen, das böse große schwarze Loch, Saturn Superstar, der im Wettstreit mit Mars um die Gunst der schönen Venus wirbt, die schöne Venus, den alten, weisen Opa Galaxos, den kleinen Pluto, die Erde, den kleinen Stern und den super schnellen Kometen XXL. Eines Tages kommt Komet XXL mit schlechten Nachrichten aus Galaxie X10 zurück. Alle Planeten sind traurig, dass Opa Galaxos langsam erlischt. Doch zuvor hat er für jeden noch ein passendes Geschenk. Das schönste Geschenk erhält der kleine Pluto, eine magische Kristallkugel. Alle bekommen etwas, nur das „schwarze Loch“ geht wieder einmal leer aus. Aus Rache beschließt es, die geheimnisvolle Kristallkugel in seine Gewalt zu bringen und anschließend die Sternschnuppen und das ganze Weltall zu verschlingen. Der kleine Pluto muss als erstes herhalten und gerät in den Bann des welträumlichen Schurken. In letzter Sekunde kann Pluto gerettet werden, doch das schwarze Loch entreißt ihm vorher noch die Kristallkugel. Wird es den Planeten gelingen, das wertvolle Geschenk zurückzuholen? – Das Musical verspricht Ihnen als Zuschauer ca. 60 vergnügliche Minuten Zeitreise durch die Galaxie, gewürzt mit 14 rockigen Songs und mitreißenden Melodien.

1. Leben im All (alle)

Intergalaktischer Kosmo-Rock

Arr. Ludwig Rottenwallner

Im Himmel ist die Hölle los, wenn die Kometen hetzen. Schon wieder ein Zusammenstoß, da fliegen gleich die Fetzen. Die Meteore ziehn herbei in einer ganzen Herde und stürzen sich mit viel Geschrei auf die schöne Erde.

Refrain

Leben im All ist heftig prall,
Leben im All, ein tolles Geknall,
Leben im All, ein ewiger Ball,
Leben im All ist ganz unser Fall.

Frau Venus lebt nicht hinterm Mond, sie hat zwei Verehrer: Nimmt sie Saturn oder Mars? Die Wahl wird täglich schwerer. Vorsicht wenn Frau Sonne naht, dann solltest du gleich rennen, und zwar fix, das ist mein Rat, sonst wird sie dich verbrennen.

Refrain

Im Cafe „Zur Himmelskuh“, da feiern wir die Feten, die ganze Nacht gibt's keine Ruh, denn jeder kennt hier jeden. Nur einer kommt nicht ins Lokal, ein düsterer Geselle. Das Schwarze Loch ist ganz brutal, frisst Sterne auf die Schnelle.

Refrain

2. Schnuppen schnappen (Schwarzes Loch, Chor)

Gierig-schmieriges Schurkenstück

Arr. Sebastian Bortolotti

Ich werd mir eine Schnuppe schnappen, denn so ein guter Schnuppenhappen, schmeckt noch besser als die Sterne,

Schnuppen mag mein Magen gerne.

Alle: Du, du, du, du...

Dort hinten werd ich mich verstecken, dass mich die Schnuppen nicht entdecken. Manchmal riechen sie den Braten – ihr dürft mich also nicht verraten!

Alle: Du, du, du, du...

3. Schnupp, schnupp, schnuppidei (Schnuppen, Schwarzes Loch)

Hubs-Schubs-Sing-Swing

Arr. Sebastian Bortolotti

Schnupp, Schnupp, schnuppidei, wir leben frech, wir leben frei, Schnupp, schnupp, schnuppidei, wir haben auch viel Spaß dabei.

Wir sind `ne freche Truppe, uns ist alles schnuppe, uns kann nichts erschrecken, wir woll'n die andern necken.

Schnupp, schnupp, schnuppidei...

Wir ärgern gerne jeden, besonders die Planeten, wir lieben das Getümmel, wir schreien in den Himmel:

Schnupp, schnupp, schnuppidei...

Schwarzes Loch: Schnapp, schnapp, schnappidei, ich habe auch viel Spaß dabei. Ich schnapp mir eine Schnuppe aus der Schnuppentruppe, ich bin nicht von Pappe, wenn ich `ne Schnuppe schnappe! Schnapp!

4. Gestatten, Komet XXL (Komet XXL, Chor)

High-Speed-Lied mit Jive-Drive

Arr. Roland Gallner

Gestatten, Komet XXL, ich bin wirklich rasend schnell. Ich sause stets im freien

Fall kreuz und quer durchs ganze All. Ich hüpf als größtes Laufgenie von Galaxie zu Galaxie. Ich bin wirklich superschnell. Gestatten, Komet XXL.

Ein Lichtjahr nehm ich ganz bequem, die Zeit mal rückwärts, kein Problem, ich überhol mich selber gern auf meinem Weg von Stern zu Stern.

Gestatten, Komet XXL...

Mach ich eben noch `nen Gang an der Milchstraße entlang, komm ich im nächsten Augenblick von Galaxie X 10 zurück.

5. Wenn irgendwo ein Stern erlischt (alle)

Jammerschade-Ballade

Arr. Roland Gallner

Wenn irgendwo ein Stern erlischt, dann trauern alle Sterne, der Mond sich eine Träne wischt, er mochte ihn so gerne.

Alle Sterne sind bekümmert, ein jeder zittert, flackert, flimmert. Es ertönt ein helles Klingeln, das Weltall hört man leise singen:

Ah__

Wenn irgendwo ein Stern erlischt...

Die Planeten bleiben stehen, sie wollen nicht mehr weitergehen, sogar die hektischen Kometen leise auf der Stelle treten.

Ah__

6. Heiß, mir ist so heiß (Sonne, Chor) Hitz-Schwitz-Fango-Tango

Arr. Ludwig Rottenwallner

Frau Sonne, werde ich genannt, bin als heißer Stern bekannt. Ja, ich habe immer Fieber, gebt das kalte Eis mir rüber! Ja!

Heiß, mir ist so heiß, dass ich nur ein Mittel weiß: Eis, ja ganz viel Eis, gebt mir ein Zitroneneis!

Wo ich stehe oder sitze, schwitz ich vor inn`rer Hitze, wo ich sitze oder stehe, verbrenn ich alles in der Nähe. Ja!

Heiß, mir ist so heiß...

Dass ich mich einmal entspanne, legt mich in die kalte Wanne. Ja, ihr hört ein lautes Zischen, und ich werde mich erfrischen. Ja!

Heiß, mir ist so heiß...

7. So ein Ring wär ein Ding (Saturn, Venus, Chor)

Ringele-Swingele

Arr. Ludwig Rottenwallner

Neulich geh ich, Superstar, über den kosmischen Boulevard, schau mir die tollen Sternchen an, sie ziehen mich in ihren Bann. Doch all die himmlischen Gewächse machen mir schon bald Komplexe, denn etwas fehlt mir, das ist klar, zu `nem echten Superstar:

So ein Ring, wär ein Ding, so ein Ring, der bringt Swing, mit `nem Ring, ja da fing ich mir `nen himmlischen Schmetterling.

Frau Venus war einst gar nicht spröde, doch dann kam ich in große Nöte:

Bei unserm letzten Rendezvous im Cafe „Zur Himmelskuh“ sprach sie zu mir:

„Saturn, das war’s, ab morgen gehe ich mit Mars!“ Jetzt seh ich, was mir fehlt, ganz klar, zu `nem echten Superstar:

So ein Ring wär ein Ding...

8. Man sieht mich nicht, man spürt mich doch (Schwarzes Loch)

Grusel-Blues`l

Arr. Ludwig Rottenwallner

Die Zukunft hat jetzt schon begonnen: Es erlöschen alle Sonnen, Schluss mit dummem Sterngefunkel, ich lieb das Universum dunkel.

Man sieht mich nicht, man spürt mich doch, ich bin das große Schwarze Loch.

Die Sterne hol ich mir zum Schmaus, am Himmel gehn die Lichter aus. Man sieht mich nicht, man spürt mich doch, ich bin das große Schwarze Loch.

Ich bin ein Planetenfresser, Kometen schmecken noch viel besser, zum Nachtisch wird ein Mond verspeist und alles, was hier Schnuppe heißt.

Man sieht mich nicht...

9. Hallo Mars

(Mars, Venus, Schnuppen, Chor)

Groll-Rock`n`Roll mit Streichel-Schmeichel-Refrain

Arr. Ludwig Rottenwallner

Mars: Manchmal werd ich rot vor Wut, im Innern sammelt sich die Glut, und hat sich Lava angestaut, ach, wie leicht platzt meine Haut. Ich bebe – und was wird daraus? Vulkane brechen bei mir aus! Manchmal bin ich, schaut mich an, nichts als ein einziger Vulkan.

Alle: Hallo Mars, roter Planet, wie gut dir doch, die Farbe steht. Hallo Mars, wüte nicht, denn wir lieben dein Gesicht.

Mars: Mich plagt eine große Not, ach, ich werde ständig rot, und dies schafft mir große Pein, könnte ich nur cooler sein! Besonders wenn die schöne Dame, Venus ist ihr werter Name, grad an mir vorüberzieht, das Rot auf meinen Wangen glüht.

Venus: Hallo Mars, roter Planet, wie gut dir doch die Farbe steht! Hallo Mars, schäm dich nicht, wenn Frau Venus mit dir spricht.

Mars: Wenn die frechen Sternenschnuppen gegen meine Berge stuppen, wenn sich diese kleinen dreisten Wesen böse Scherze leisten, seh ich rot und werd ich rot. Ach, ich schäme mich zu Tod, denn sie lachen mich dann aus und rufen in das Himmels-haus:

Schnuppen: Hallo Mars, roter Planet, wie gut dir doch, die Farbe steht. Hallo Mars, ärger dich nicht, wenn dich eine Schnuppe sticht.

10. Ich strahle übers ganze Gesicht (Venus, Schwarzes Loch)

Duett kokett

Arr. Sebastian Bortolotti

Venus: Schau auf meine Frisur und auf meine Figur, ohne Schlankheitskur von Fett keine Spur. Trotz Milliarden von Jahren kein Grau in den Haaren, du siehst keine Falten, bin sehr gut erhalten.

Ich strahle übers ganze Gesicht, der Himmel glänzt in meinem Licht, wer mich so schön strahlen sieht,...

Schwarzes Loch: ...bekommt auf Venus Appetit!

Venus: Schau auf meine Figur und auf meine Frisur, du siehst selten nur soviel Schönheit pur. Unterm bunten Schopf sitzt ein heller Kopf. Ich krieg alles klar, mir geht’s wunderbar!

Ich strahle...

Schau auf meine Frisur und auf meine Figur, ich lach und strahle nur, das ist meine Natur. Hallo Schwarzes Loch, lach und strahle doch! Komm, mein froher Gesang bringt auch dich in Gang.

Ich strahle...

11. Irgendwann krieg ich euch alle (Schwarzes Loch, Chor)

Schnapp-Klapp-Schock-Rock

Arr. Sebastian Bortolotti

Irgendwann krieg ich euch alle, ging ich jetzt auch in die Falle, die Kugel habt ihr mir gestohlen, doch ich werd sie wiederholen.

Alle: Du du du du...

Irgendwann, da bin ich schneller, ich krieg euch alle auf den Teller. Venus, Mars, die ganze Truppe kommt mir bald in meine Suppe!

Alle: Du du du du...

Irgendwann wird es schon klappen, dann werd ich mir `ne Schnuppe schnappen, es wird euch allen schlecht ergehen, irgendwann, ihr werdet sehen!

Alle: Du du du du...

12. Tanz der Planeten (Tanzgruppe)

Ballett adrett

Arr. Roland Gallner



LIEDTEXTE

13. Kleiner Bär und großer Bär (alle)

Flimmer-Glimmer-Sky-Lullaby

Arr. Roland Gallner

Kleiner Bär und großer Bär, Sterne malen ist nicht schwer, Großer Hund und Kleiner Hund: Wir malen jetzt den Himmel bunt.

Die Menschen werden Augen machen, wenn sie an den Himmel sehn, wir Sterne werden sie bewachen, als Bilder, die am Himmel stehn.

Schlange, Löwe und Skorpion stehen jetzt am Himmel schon, Hase Drache und Delfin, hell am Sternenhimmel glühn.

Die Menschen werden Augen machen...

Zwillinge und Wassermann, leuchten euch vom Himmel an, eine Waage und ein Fisch, die Farben sind noch hell und frisch.

Die Menschen werden Augen machen...

14. Beim Träumen unterm Himmelszelt (Pluto)

Fernweh-Lied im Reggae-Beat

Arr. Ludwig Rottenwallner

Beim Träumen unterm Himmelszelt hab ich mir so gedacht: Ich will mal runter

auf die Welt für einen Tag und eine Nacht.

Ich will mit Inlineskatern flitzen, ich will mal in der Schule sitzen, ich will auch ins Kino gehen, ich will Pippi Langstrumpf sehn.

Beim Träumen unterm Himmelszelt...

Ich will nicht mehr so wie jetzt der Kleinste sein, so unterschätzt, ich ging gern mal andersrum ins Observatorium.

Beim Träumen unterm Himmelszelt...

Doch gibt's `ne Menge an Problemen: Wie viel Anlauf soll ich nehmen? Komm ich jemals unten an? Ich weiß nicht, ob ich bremsen kann.

Alle: Beim Träumen unterm Himmelszelt...

15. Leben im All (alle)

Intergalaktischer Kosmo-Rock

Arr. Ludwig Rottenwallner

Im Himmel ist die Hölle los, wenn die Kometen hetzen. Schon wieder ein Zusammenstoß, da fliegen gleich die Fetzen.

Die Meteore ziehn herbei in einer ganzen Herde und stürzen sich mit viel Geschrei auf die schöne Erde.

Refrain

Leben im All ist heftig prall
Leben im All, ein tolles Geknall,
Leben im All, ein ewiger Ball,
Leben im All ist ganz unser Fall.

Frau Venus lebt nicht hinterm Mond, sie hat zwei Verehrer: Nimmt sie Saturn oder Mars? Die Wahl wird täglich schwerer. Vorsicht wenn Frau Sonne naht, dann solltest du gleich rennen, und zwar fix, das ist mein Rat, sonst wird sie dich verbrennen.

Refrain

Im Cafe „Zur Himmelskuh“, da feiern wir die Feten, die ganze Nacht gibt's keine Ruh, denn jeder kennt hier jeden. Dort gibt es einen neuen Gast, den kennen alle Sterne, als Schwarzes Loch war er verhasst, jetzt mag ihn jeder gerne.

Refrain

DAS INTERVIEW

Interview mit dem Autor Herrn Gerhard A. Meyer:

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, „Leben im All“ zu schreiben?

Auf das Thema haben mich die Schüler einer 5. Klasse gebracht. Wir haben in Gruppen Themen für kleine musikalische Szenen gesucht und eine Gruppe hat sich eben dieses Thema ausgedacht. Daraus wurde später das Musical, das wir dann mit der ganzen Klasse aufgeführt haben.

Haben Sie sich schon als Kind für das All interessiert?

Ehrlich gesagt, nein.

Wann haben Sie das Musical „Leben im All“ geschrieben?

1998

Wie lange haben Sie für das Musical „Leben im All“ gebraucht?

Etwas ein halbes Jahr. So richtig Zeit für meine Musicals habe ich allerdings nur in den Ferien.

In welchem Jahr wurde das Musical „Leben im All“ das erste Mal aufgeführt?

1999

Wissen Sie, wie oft dieses Musical schon aufgeführt worden ist?

Nein, das kriege ich nicht so genau mit. Aber bestimmt schon einige hundert Mal überall in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Möchten Sie noch mehr Musicals schreiben?

Ja, es macht sehr viel Spaß. Inzwischen sind 8 Musicals im Fidu-la-Verlag erschienen. Aber die nächsten sind schon in Arbeit.

Was ist Ihr Lieblingsmusical?

Hm, keine Ahnung!

Wenn Sie noch ein Musical schreiben wollen, über welches Thema?

Weiß ich noch nicht. Aber was würde Euch gefallen? Ich bin sehr neugierig darauf, welche Art von Geschichten Euch Spaß machen würde.

Die Fragen haben sich folgende Kinder ausgedacht:

Bibiana Zollner, Helena Scalera, Jan Lenk, Lara Wagner, Maximilian Schuhart (Klasse 4e, Grundschule Vilsbiburg)



Gerhard A. Meyer

ERKLÄRUNG DER STERNENBILDER

Zu allen Zeiten und an allen Orten haben Menschen versucht, Ordnung in den Sternenhimmel zu bringen. Sie haben die auffälligsten Gestirne zu Sternbildern zusammengefasst. Um sich diese Formationen besser merken zu können, haben sie ihnen Namen gegeben und sie oft in eine ganze Geschichte eingebettet.

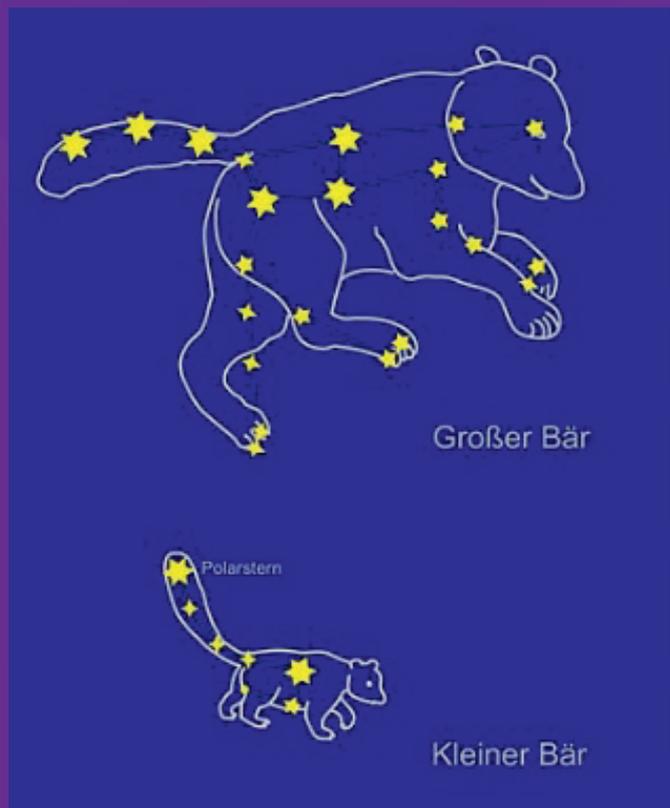
Im Lied „Großer Bär und kleiner Bär“ geht es um viele Sternbilder. Einige davon stellen wir auf der Bühne mit Lichtern dar: Den großen und den kleinen Bären, den Löwen und die Zwillinge. Zu diesen Sternbildern gibt es Geschichten aus der griechischen Sagenwelt:

Großer Bär und Kleiner Bär

Der Göttervater Zeus verliebte sich in die schöne Kallisto. Die beiden liebten sich heimlich, und Kallisto gebar einen Sohn, Arkas. Als dieser zu einem jungen Mann herangereift war, ging er gerne auf die Jagd. Inzwischen hatte Hera, die Frau von Zeus, von der heimlichen Liebschaft ihres Mannes erfahren und war rasend vor Eifersucht. Sie verwandelte Kallisto zur Strafe in eine Bärin.

Arkas sah den Bären und legte mit Pfeil und Bogen auf ihn an, um ihn zu erlegen. Er konnte nicht ahnen, dass eigentlich seine Mutter vor ihm stand. Gerade noch rechtzeitig griff Zeus ein und verhinderte den tödlichen Schuss. Er packte die Bärin am Schwanz und schleuderte sie in den Himmel. Dann verwandelte er Arkas in ein Bärenkind und schleuderte ihn hinauf zu seiner Mutter. Und seitdem drehen Kallisto und Arkas als Großer und Kleiner Bär ihre ewigen Runden am Himmel.

Der Große Bär besteht aus den sieben hellen Sternen, die als Großer Wagen bekannt sind, und aus vielen weiteren Sternen, die auch gut zu erkennen sind. Zusammen bilden sie das drittgrößte Sternbild des Himmels. Da er zusammen mit dem Kleinen Bären immer am Nachthimmel sichtbar ist, dient er uns als Wegweiser zu zahlreichen Sternbildern.



Zum Sternbild Kleiner Bär, das auch Kleiner Wagen genannt wird, gehört der Polarstern. Er stellt das Deichselende des Wagens oder eben die Schwanzspitze des Bärenkindes.

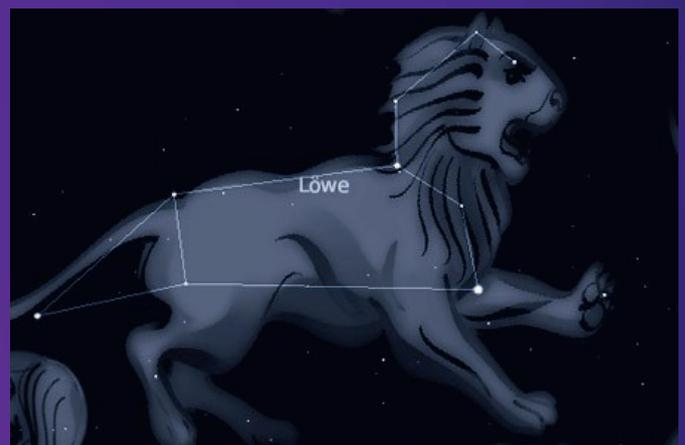
Zwillinge

Castor und Pollux waren Zwillinge. Doch sie hatten verschiedene Väter. Castors Vater war ein Mensch. Pollux jedoch war unsterblich, denn sein Vater war Zeus, der König der Götter. Eines Tages durchbohrte eine Lanze Castors Herz. Da begriff Pollux, dass er nun für immer von seinem Bruder getrennt sein würde. Und er wurde so traurig, dass er seinen Vater Zeus bat, auch sterben zu dürfen. Doch Zeus setzte die Zwillinge an den Himmel, wo sie nun immer zusammen sind.



Löwe

Auch der Löwe ist eine Gestalt der griechischen Herakles-Sage: Er hatte ein Fell hart wie Stahl und trotzdem geschmeidig. Seine fürchterlichen Krallen waren scharf und hart wie Diamanten. So konnte Herakles ihn mit seinen Pfeilen nicht verletzen. All seine Waffen versagten. Da wählte Herakles einen anderen Weg: Der Löwe hauste in einer Höhle mit zwei Fluchtwegen. Herakles verstellte einen Fluchtweg, drang auf dem anderen in die Höhle ein und erwürgte den Löwen mit bloßen Händen.



DIE MITWIRKENDEN DER GRUNDSCHULE

Chor

- 3a:** Sidney Wittmann, Manuel Ostheimer, Franziska Forstenaicher, Anid Bajaktari, Elias Steigenberger, Valerian Pannermayr, Michelle Baum, Lisa Lehner, Emirhan Sinop, Sebastian Barton, Alexandra Berg, Paula ÖBner, Sonja Wagenhofer, Samuel Löffler,
- 3b:** Laura Röhrich, Ugurcan Altuntas, Michael Hirtelreiter, Luisa Taubenthaler, Paul Roßkamp, Sarah Podleschka, Anna-Lena Podleschka, Silvia Eiglstorfer, Alina Michler, Christoph Kopp, Suhil Olumy, Mathias Tömböly, Manuel Kraft, Egemen Amel
- 3c:** Sonja Gangkofner, Michael Schreff, Johanna Meierhofer, Julian Melisch, Noah Wortmann, Titus Haslbeck, Sebastian Wimmer, Lukas Breitenacher, Marcus Codreanu, Kathrin Schmid, Felix Gschwandtner, Sara Senöl, Mya Haack
- 3d:** Tim Seebauer, Kerstin Ettengruber, Andreas Kopp, Sophia Katzikowski, Jonas Holzner, Lukas Mareczek, Basti Coman, Marcel Huber, Yusuf Eryildirim, Thorben Meister, Sebastian Balk
- 4b:** Theresa Hausberger, Anna-Lena Scheumaier, Sarah Forster, Hannah Blieninger
- 4c:** Viktoria Scheck, Asrin Arabul, Corinna Eglseder, Lukas Baton
- 4d:** Louis Schneider, Berat Adem, Christina Weindl, Esila Seibel, Lara Meinl, Bengü Turgut, Kathrin Breitenacher, Azra Rüyeyda Ucan, Leonie Glasl, Ülkü Caglayan, Ilona Sellmayer, Denise Seebauer, Lukas Gruber, Enis Mustafaov
- 4e:** Ines Anzeneder, Joshua Weinmann, Sandra Bastin, Simon Lohr, Vivienne Nietzsche, Anna Patek, Bibiana Zollner, Lara Wagner, Lydia Bublik, Emilia Macha, Paula Kerschbaum

Theatergruppe

- 3a:** Jasmin Turgut, Sarah Scheffel
- 3b:** Ella Moosner
- 3c:** Lukas Buck
- 3d:** Luisa Brandmeier, Anton Häglsperger
- 4b:** Xaver Balk, Carolin Rettenberger
- 4c:** Sophie Randak, Aurelia v. Roennebeck
- 4d:** Isabella Piritto
- 4e:** Helena Scalera, Nicolas Kosak, Sophia Kobold, Jan Lenk

Tanzgruppe

- 3a:** Sude Dogan, Sanem Pile, Chiara Nörenberg
- 3b:** Silvia Maier, Regina Maier, Mayra Calle Pinto
- 3c:** Alexandra Schmidt, Magdalena Wippenbeck
- 3d:** Antonia Frankl, Ella Dirnberger, Eric Winterhoff, Aikaterini Nalmpantian, Dilem Balci
- 4b:** Atakan Naza, Andrea Buchner
- 4c:** Fjolla Provolija
- 4e:** Lilly Lehrmann, Nadya Hendrata

Bühnenbild

- 3a:** Jannis Blum, Dem Morina, Julian Endres, Sebastian Eitner, Elanur Altuntas, Sonja Wagenhofer
- 3b:** Blendon Aliu, Karim-Pascal Hirtreiter
- 3c:** Raphael Melisch, Nico Aichner, Christian Ostermeier, Julia Zehentbauer
- 3d:** Dominik Schmiedler
- 4b:** Julian Prell, Leony Confant, Isabell Kwadynski, Andreas Polubiak, Elias Sarcher, Simon Ertl, Michael Schmidt
- 4c:** Gzime Behrami, Jacob Kreis, Ricardo Süß, Jia Qi Zheng, Bade Can, Manuel Eitelböb, Hannes Knepper, Tobias Valenta
- 4d:** Angelina Biswanger, Jakob Haucke, Emirhan Yigit, Theresa Knabel
- 4e:** Simon Staudinger, Simon Kerschbaum, Felix Kast, Paul Kuchler

Sternenforscher

- 3b:** Seyda Nur Kasikci
- 3c:** Jannick Lohner, Carolin Bahr, Vinzenz Brandmeier, Regina Brandlhuber
- 3d:** Bastian Nothaft, Lukas Nikolaew, Max Fertl, Alessandro Posselt
- 4b:** Sara Ritter, Theresa Wortmann, Michael Blenninger, Timea Geiger, Mirijam Altenburg, Sophia Gilch, Mathias Berger, Alexander Ecker
- 4d:** Alexandra Paech, Lara Zettler, Jonas Brambs
- 4e:** Luca Schöllner, Lena Holzner, Maximilian Schuhart, Alexander Herden

Projektgruppe Weltall

- 3b:** Max Pichlmeier, Thomas Pichlmeier, Anna Zens, Aysel Kilic
- 3c:** Alexander Luginger
- 3d:** Hadis Koshamadi
- 4c:** Emre Ugur, Akin Nakis, Finn Zehentbauer, Nathalie Elfinger, Betim Hogiai, Emine Kilic, Emir Altmiskan, Can Anakli, Martin Krämer
- 4d:** Sebastian Gillhuber



DIE MITWIRKENDEN DER GRUNDSCHULE

Chor der Grundschule Vilsbiburg

Leitung: Regina Bertolini, Alexandra Priller

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“ (Aristoteles)

Über 80 Kinder aus 8 verschiedenen Klassen entschieden sich, bei der Chorgruppe im Musical „Leben im All“ mitzusingen. Seit Anfang des Jahres wurden bereits einzelne Stücke im regulären Musikunterricht geprobt. Großer Wert wurde dabei von Anfang an auf eine kindgerechte Stimmbildung gelegt. Mit vielen verschiedenen Einsingübungen lernten die Kinder ihre eigene Stimme kennen. Atemübungen, Übungen zur besseren Artikulation, Zungenbrecher und natürlich Übungen für die hohen und tiefen Lagen wurden spielerisch verpackt, um die Qualität der Singstimme zu verbessern. Die Stücke aus Leben im All sind zum Teil vom Stimmumfang und vom Rhythmus her sehr anspruchsvoll. Mithilfe von Playback-CDs übten viele Kinder zuhause die Lieder. So manches Elternhaus dürfte die Lieder bereits auswendig kennen. Vor allem aber das geduldige, unermüdliche Proben

in der Schule führte die jungen Sängerinnen und Sänger zum Ziel. In einem so großen Chor lernten die Kinder auch, eigene Interessen zugunsten der Gruppe zurückzustecken. Trotz aller Disziplin wurde in den Chorproben auch viel gelacht, ausprobiert und erprobt.

Außerdem kamen choreografische Elemente bei den Stücken zum Einsatz. Es ist gar nicht so einfach, 80 Kinder dazu zu bringen, im selben Moment die gleiche Hand in die gleiche Richtung zu bewegen und dazu auch noch richtig zu singen.

Doch all die Mühen und der Fleiß haben sich gelohnt. Die Chorsänger freuen sich darauf, ihr Ergebnis präsentieren zu können. Sie sind Teil eines großen Ganzen. Zusammen mit dem großen Orchester der Musikschule möchten sie ihre Stimmen für Sie erklingen lassen.



Projektgruppe Weltall

Leitung: Christian Eichner

In den ersten Unterrichtsstunden brachten alle Teilnehmer Lernmaterialien (Bücher, Zeitschriften, Internetausdrucke,...) zum Thema „Weltraum“ von zu Hause mit. Aus der entstandenen Lerntheke durften sich die Kinder frei bedienen. Nun wurden einzeln oder in der Kleingruppe Referate vorbereitet und schließlich den anderen Kindern vorgetragen. Die übrige Zeit wurde noch genutzt, um in Mathematik und Deutsch passende Übungen zum Thema „Weltraum“ zu machen.



DIE MITWIRKENDEN DER GRUNDSCHULE

Theatergruppe mit Solisten und Schauspieler

Leitung: Nicole Baur-Krey / Birgit Krippner

Kind	Jasmin Turgut
Opa	Werner Busch
Opa Galaxos	Xaver Balk
Kleiner Stern	Ella Moosner
Erde	Sarah Scheffel
Schwarzes Loch	Anna Fritz
Pluto	Lukas Buck
Mars	Jan Lenk
Saturn	Anton Häglsperger
Venus	Aurelia v. Roennebeck
Komet XXL	Isabella Piritto
Frau Sonne	Sophia Kobold
Schnuppen	Luisa Brandmeier, Carolin Rettenberger, Lisa Winkler, Sophie Randak, Helena Scalera, Nicolas Kosak



Laut brüllend rennt Frau Baur-Krey von der Bühne – nicht vor Verzweiflung, sondern um der Schauspielgruppe des Musicals „Leben im All“ eine Szene bildlich vor Augen zu führen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Kinder schon einiges an Einsatz und Arbeit hinter sich. Nach einem Casting, an dem rund vierzig Kinder teilgenommen haben, standen die Lehrkräfte Frau Bertolini, Frau Baur-Krey und Frau Krippner vor der schwierigen Entscheidung die Rollen zu besetzen. Viele Kinder haben sich hervorragend präsentiert und mit schönen Stimmen überzeugt. Nun galt es herauszufinden, wer zu welcher Rolle passt. Nachdem diese Hürde überwunden war, trafen sich vor einigen Wochen die Schauspieler zum ersten Probelesen. Schnell stellte sich heraus, dass die Rollen den Kindern wie auf den Leib geschnitten waren und sich alle damit wohlfühlten. Nach den Osterferien musste der Text dann sitzen und es ging

ans Spielen. Im Hintergrund arbeiteten die fleißigen Mütter derweilen an der Herstellung der Kostüme. Hoch motiviert wurde Szene für Szene durchgearbeitet, besprochen und noch mal gespielt. Langsam entwickelten sich die Charaktere der einzelnen Rollen, die Kinder gewannen an Sicherheit und konnten sich immer mehr auf die Anregungen von Frau Baur-Krey und Frau Krippner einlassen.

Das erste Mal in das Kostüm zu schlüpfen, auf der Bühne zu stehen, vor einer Kulisse zu spielen, war ein weiterer besonderer Schritt. War der Platz im Klassenzimmer sehr beengt, mussten die Kinder feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, eine ausladende Bühne mit nur 16 Kindern zu füllen.

Das Ergebnis dieser probenreichen Wochen präsentieren die Schauspieler und Solosänger der Grundschule Vilsbiburg heute Abend voller Stolz!

Tanzgruppe – „Tanzen ist träumen mit den Beinen!“

Leitung: Barbara Bubenhofer-Limmer

Unter diesem Motto übten 14 Mädchen und auch 2 Jungs jeden Donnerstag zwei Stunden voller Eifer und Fleiß. Der „Tanz der Planeten“, der heute aufgeführt wird, ist das Ergebnis teilweise wirklich schweißtreibenden Trainings: Takte zählen, Choreographien lernen, Muskeln dehnen, Gleichgewicht trainieren, am Ausdruck arbeiten, die eigene Beweglichkeit erhöhen, akrobatische Elemente ausprobieren, sich dem Rhythmus der Musik hingeben, auf die Dynamik der Gruppe achten, Raumwege einhalten – das sind nur wenige Beispiele dafür, was die Mädchen und Jungs der Tanzgruppe geleistet haben.

Je näher der Termin der Aufführungen rückte, umso mehr stieg natürlich auch die Aufregung: Schaffen wir das? Kann sich jeder die Choreografie merken? Was ziehen wir eigentlich an? Und wie schminken wir uns? Was da noch alles erledigt werden musste!!!

Ein Gruppentanz ohne Kostüm und Make-up? Undenkbar! So trafen sich die Tänzerinnen sogar noch am Nachmittag, um für den richtigen Haarschmuck zu sorgen. Es wurde ausgeschnitten, geklebt, gepinselt, bedruckt und verziert: made with love!

Doch irgendwann muss auch einmal Schluss sein! Schluss mit Training! Die Kinder der Tanzgruppe sind bereit für die große Bühne und freuen sich schon riesig darauf, ihr Können heute vor Publikum zu präsentieren.

Licht aus – Musik an – Augen auf- Träume an!



DIE MITWIRKENDEN DER GRUNDSCHULE

Bühnenbildgruppe

Leitung: Kerstin Lutzki

Unsere Gruppe war für das Gestalten des „Drumherums“ sowohl auf als auch um die Bühne herum zuständig. Die größte Herausforderung war das Basteln der Planeten Pluto, Mars, Venus, Erde und Saturn aus Latexballons und Pappmaché. Der Saturn mit seinem Durchmesser von 130 cm musste sogar zweimal aufgeblasen und gekleistert werden, da er innerhalb einer Nacht seine Luft verlor. Der Ring des Saturns hat einen Durchmesser von 200 cm und musste ebenso wie die Planeten durch die Fenster des Werkraums hinausgehoben werden. Alle Planeten bemalten wir möglichst naturgetreu anhand von Weltraumaufnahmen. Zu unseren weiteren Tätigkeiten gehörten das Basteln eines Herrnhuter Sterns sowie über 200 kleiner Sterne, die Gestaltung des Verbotsschilds für das schwarze Loch und das Bemalen eines Stoffbanners für das Café zur Himmelskuh. Auf der Bühne strichen wir eine 12 m² große Spanplatte dunkelblau und gestalteten darauf einen Sternenhimmel. Ebenso bauten wir die Kraterlandschaft auf der Bühne. Zahlreiche Eltern unterstützten uns bei unserem spannenden Projekt.



Sternenforscher

Leitung: Angela Stockbauer

Die Kinder der Sternenforschergruppe sammelten über die Sonne und die Planeten Informationen aus verschiedenen Büchern und dem Internet. Mit viel Eifer gestalteten sie Plakate und berichteten den Gruppenmitgliedern von ihren Forschungsergebnissen. Dabei erfuhren die Kinder viel Interessantes und Wissenswertes: So beschlossen die Wissenschaftler vor ungefähr 10 Jahren, dass Pluto nicht mehr zu den Planeten gezählt wird. Der Merkspruch für die 8 Planeten heißt deshalb „MEIN VATER ERKLÄRT MIR JEDEN SONNTAG UNSEREN NACHTHIMMEL“. Die Anfangsbuchstaben stehen für: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun. Im Musical tritt Pluto noch als 9. Planet auf. Warum? Das Musikstück wurde vor ungefähr 20 Jahren verfasst. Zum Abschluss ihrer Forschungsarbeit durften die Kinder die Sternwarte des Gymnasiums Vilsbiburg besuchen.



Auch das Kultusministerium interessiert sich für unser Musical „Leben im All“.

Kultusminister Ludwig Spaenle mit Birgit Krippner und Regina Bertolini bei der Übergabe der Werbeflyer.



DIE MITWIRKENDEN DER MUSIKSCHULE

PROJEKTORCHESTER DER STÄDT. MUSIKSCHULE VILSBIBURG

Tastenkids

Leitung: Ludwig Rottenwallner

Lena Brambs	Querflöte
Melanie Dirrigl	Keyboard
Markus Englberger	Klavier
Hanna Fertl	Querflöte
Michaela Fuchs	Akkordeon
Simon Giglberger	Akkordeon
Raffael Härtl	Keyboard
Elisabeth Kerscher	Querflöte
Felix Speil	Schlagzeug
Sophia Speil	Akkordeon
Leo Valentin	Akkordeon
Anja Zieglsgruber	Hackbrett

Popcorn

Leitung: Ludwig Rottenwallner

Florian Dirrigl	E-Bass
Markus Englberger	Klavier
Johannes Gerbl	Schlagzeug
Simon Giglberger	Akkordeon
Felix Königsbrügge	Keyboard
Raffael Härtl	Keyboard

Supermallets

Leitung: Roland Gallner

Thomas Breuer	Mallets, Drumset
Christian Breuer	Mallets
Janis Beischl	Mallets, Pauke, Percussion
Denis Gallner	Mallets, Drumset
Raffael Härtl	Mallets
Raphael Most	Mallets, Drumset
Jakob Marsmann	Mallets, Percussion
Aaron Stallerder	Percussion, Drumset, Mallets
Felix Speil	Percussion, Mallets

Bläserklasse

Leitung: Sebastian Bortolotti

Mirjam Altenburg	Trompete
Mathias Berger	Bariton
Michael Blenninger	Trompete
Alexander Ecker	Saxophon
Timea Geiger	Klarinette
Sophia Gilch	Klarinette
Lena Holzner	Querflöte
Lara Zettler	Posaune

Quadro Saxo Plus

Leitung: Sebastian Bortolotti

Eva Albersdörfer	Altsaxophon
Sabrina Diny	Tenorsaxophon
Franziska Praller	Altsaxophon
Katharina Röhl	Altsaxophon
Felix Steer	Baritonsaxophon

Klarinetten-Ensemble

Leitung: Sebastian Bortolotti

Maria Föckersperger	B-Klarinette
Hannah Scalera	B-Klarinette
Theresa Wortmann	B-Klarinette
Sara Maier	B-Klarinette

Grundschul-Percussion-Group

Leitung: Roland Gallner

Quirin Billinger	Percussion
Jonas Brambs	Percussion
Max Fertl	Percussion
Alexander Herden	Percussion
Alessandro Posselt	Percussion
Maximilian Schuhart	Percussion
Raphael Weiß	Percussion
Silas Zeeh	Percussion



DAS PROJEKTORCHESTER

Seit Januar proben die Ensembles von Sebastian Bortolotti, Roland Gallner und Ludwig Rottenwallner für das Musical „Leben im All“. Nach den Erfolgen der letzten Jahre mit „Rotasia“ und „Ausgetickt“ wurde auch in diesem Jahr wieder ein Projektorchester zusammengestellt. Die Arrangements sind für die einzelnen Gruppen abgestimmt und speziell für den Leistungsstand der verschiedenen Ensembles bearbeitet. „Popcorn“, „Tastenkids“, „Quadro Saxo“, „Klarinettenensemble“, „Supermallets“, „Grundschul-Percussion“ und die „Bläserklasse der Grundschule“ spielen die Live-Musik für das Musical. Mit viel Engagement und Ausdauer bereiteten sich Schüler und Lehrer, zuerst in kleinen Gruppen und dann im großen Orchester auf das Gemeinschaftsprojekt vor.



Ludwig Rottenwallner, Sebastian Bortolotti
Roland Gallner

Lichtgestaltung

Irmgard Blenninger bringt Licht ins Dunkel. Um die Szenen in das richtige Licht zu rücken, hat Irmgard Blenninger so manche Nachtschicht in der Vilsthalle eingelegt.



Grundschule-Percussion Gruppe

Sind alle Schlagzeugschüler die 1-4 Jahre Unterricht haben und noch in die Grundschule gehen. Diese Gruppe wird alle Musicalsongs mit coolen Percussion Patterns mit Smallpercussion-Instrumente und Bodypercussion-Klänge untermalen.

Mit dabei sind: Maximilian Schuhart, Jonas Brambs, Alessandro Posselt, Silas Zeeh, Raphael Weiß, Max Fertl, Quirin Billinger, Herden Alexander.



Supermallets

Diese Gruppe besteht aus einer Schülersauswahl der erfolgreichen Percussion Ensembles der Städtischen Musikschule Vilsbiburg den PercussionKids, Drumkids und dem Percussemble Drumkey. Mit vier eigenen Percussion-Arrangements wird die gemischte Gruppe den Chor und alle Solisten mit Drumset und allen Stabspielen groovig begleiten.

Mit dabei sind: Denis Gallner, Thomas Breuer, Christian Breuer, Raphael Most, Raffael Härtl, Felix Speil, Aaron Stalleder, Paul Soller, nicht auf dem Foto Jakob Marsmann und Janis Beischl



DAS PROJEKTORCHESTER



Bläserklasse

Die Bläserklasse der Grundschule Vilsbiburg besteht seit zwei Jahren. Acht fröhliche und spielfreudige Musiker unterstützen, wie bereits im vergangenen Jahr, das Projektorchester der städtischen Musikschule.

Sophia Gilch (Klarinette), Lara Zettler (Posaune), Alexander Ecker (Altsaxophon), Timea Geiger (Klarinette), Mirijam Altenburg (Trompete), Lena Holzner (Querflöte), Michael Blenninger (Trompete) und Mathias Berger (Bariton) sind Teil der Weltraumbesetzung.



Klarinetten-Ensemble

Das Klarinettenensemble der Städtischen Musikschule ist ein bunt gemischtes Ensemble junger Klarinetistinnen. Theresa Wortmann, Maria Föckersperger, Hannah Scalera und Sara Maier begeben sich mit auf das Abenteuer in eine ferne Welt.



Quadro-Saxo-Plus

Das Saxophonquartett Quadro-Saxo besteht aus vier jungen, talentierten und musikbegeisterten Saxophonisten, die mit viel Freude und Leidenschaft bereits zum dritten Mal bei einem Musical-Projekt teilnehmen.

Eva Albersdörfer (Altsaxophon), Franziska Praller (Altsaxophon), Sabrina Diny (Tenorsaxophon) und Felix Steer (Baritonsaxophon) bekommen für diese lange musikalische Reise Unterstützung von Katharina Röhl (Altsaxophon) und erweitern ihr Ensemble zu Quadro-Saxo-Plus.

DAS PROJEKTORCHESTER



Popcorn

Die Gruppe Popcorn besteht aus 6 engagierten Musikschülern der Städt. Musikschule Vilsbiburg.

Unter der Leitung von Ludwig Rottenwallner bringen zwei Keyboarder, ein Akkordeon, Klavier, E-Bass und Schlagzeug den nötigen Sound auf die Bühne. Als Rhythmusband für die Gruppe „Quadro Saxo“ überzeugen die jungen Musiker mit freier Begleitung von Jazz, Swing und Latin.

v.l.n.r. Ludwig Rottenwallner, Florian Dirrigl, Simon Giglberger, Johannes Gerbl, Markus Englberger, Felix Königsbrügge, Raffael Härtl



Tastenkids

In der Gruppe Tastenkids musizieren 5 Akkordeonspieler/innen, eine Keyboarderin, ein Pianist und ein Schlagzeuger mit Begeisterung. Die Musikschüler im Alter von 12-15 Jahren lernen in dieser Gruppe das Musizieren im Ensemble. Beim Musicalprojekt bereichern noch ein Hackbrett und drei Querflöten das Ensemble.

2. Reihe: Ludwig Rottenwallner, Felix Speil, Anja Ziegler, Lena Brambs, Hanna Fertl, Leo Valentin

1. Reihe: Melanie Dirrigl, Andreas Neudecker, Sophia Speil, Michaela Fuchs, Raffael Härtl



LEBEN IM ALL

DIE GEMEINSAME EUPHORIE DES GROßEN GANZEN IN EINER WUNDERBAREN KOOPERATION

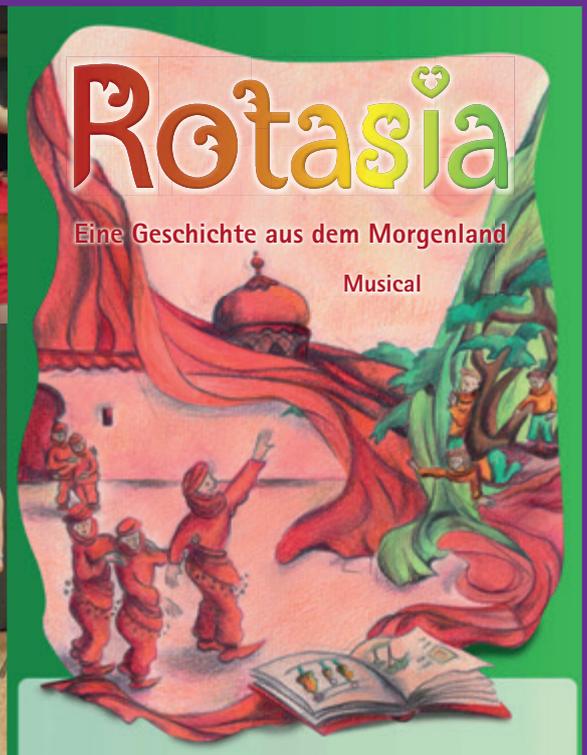
Was im kleinen Kämmerlein bei einem Kaffee ausgeheckt wurde, steht nun zum vierten Mal auf der Bühne. Als das Musicalfever bei einem lockeren, zufälligen Kaffeepausch zwischen Birgit Krippner und Ludwig Rottenwallner ausbrach, ahnte noch keiner, welche Dimensionen dieses Projekt vier Jahre später annehmen würde. Musikschule und Grundschule Vilsbiburg kräftig unterstützt durch die Stadt Vilsbiburg – daraus sollte etwas immer Größeres werden, das immer mehr begeisterte Kollegen auf beiden Seiten mit ins Boot holte. Nach unserem ersten Projekt



mit dem Titel „Die verlorene Melodie“, die im Schuljahr 2011/12 unter der Leitung von Ludwig Rottenwallner, Sebastian Bortolotti, Sylvani Utami, Birgit Krippner und Regina Bertolini in drei erfolgreichen Aufführungen an der Grundschule präsentiert wurde, beschloss man, daraus noch mehr machen zu wollen. Vom Erfolg angespornt beschloss man, diese neu begonnene, wunderbare und herrlich unkomplizierte Zusammenarbeit im

folgenden Schuljahr mit einem neuen Projekt fortzusetzen, ja sogar ausweiten zu wollen. Mit dem zweiten Stück „Rotasia“, einer wunderbaren Geschichte um Freundschaft und Anderssein, wurde im Jahr darauf in der Vilstalhalle vor rund tausend Zuschauern ein phantastischer Erfolg gefeiert. Auf Seiten der Musikschule erweiterte sich das Team um Roland Gallner mit seiner Percussiongruppe. Auch die bestehende Bläserklasse der Grundschule sollte in das Projekt natürlich eingebunden werden. Und so musizierten, sangen, bastelten, spielten rund 150 Kinder über einige Monate mit großem Fleiß und einer Riesenbegeisterung.

Kaum war der Applaus verklungen spornte uns der Erfolg bereits zu Planungen fürs folgende Schuljahr an. Mit „Ausgetickt“ wählten wir ein Stück, das das Thema Zeit in den Mittelpunkt rückte. Sowohl die Gruppe der Musiker wuchs an, als auch das Team der Grundschule, das durch Nicole Baur-Krey im Schauspiel und Barbara Eller in der Bühnenbildgruppe erweitert wurde. In zwei Aufführungen sahen ebenfalls über tausend Zuschauer in einer gut gefüllten Halle das Stück. Auch dieses Projekt sollte wiederum so viel Freude bereiten, dass man nicht aufhören konnte. Neu in diesem Jahr war auch der Gedanke, sich mit einigen Auszügen beim Kulturfestival „Miteinander“ zu beteiligen.



FOTOIMPRESSIONEN UND DANK



Wir bedanken uns ganz herzlich bei den genannten Institutionen, Firmen und allen fleißigen Händen im Hintergrund für die Bereitstellung der Ausstattung und die großartige Unterstützung!

Ein ganz besonderer Dank gilt...

- ... der Stadt Vilsbiburg, vor allem Herrn Bürgermeister Haider und Herrn Stelzer für die Bereitstellung der Vilstalhalle
- ... dem Bauhof, der den Transport der Instrumente, den Aufbau der Bühnenelemente und die Verdunkelung der Halle übernommen hat
- ... dem Team der Vilstalhalle, insbesondere Herrn Gerhard Schemmerer und Herrn Klaus Bothur
- ... dem Kulturforum Vilsbiburg unter dem Vorsitz von Herrn Manfred Billinger
- ... der VHS Vilsbiburg für die Bereitstellung der Mikrofone und Tonequipment
- ... der Malerinnung Landshut für die Überlassung des Bühnenbildes
- ... der Narrhalla Vilsbiburg e.V. für die Mithilfe beim Aufbau und die Bereitstellung der Hallendeko, aufgebaut haben Bernhard Breiteneicher, Siegfried Saxstetter und Lorenz Schmidt
- ... Edith Geisler, die sich ehrenamtlich jederzeit stark ins Musical miteinbrachte
- ... den Schreinereien Wolfgang Schmid und Manfred Zehentbauer
- ... der Vielzahl von tatkräftigen Eltern, welche die einzelnen Gruppen der Grundschule, insbesondere die Bühnenbild- und Schauspielgruppe, engagiert unterstützten
- ... Angelika Beer für die Fotos, der Unterstützung bei der Organisation und die grafischen Arbeiten
- ... unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung:
Fa. Xaver Balk, Fa. Musikhaus Köstler, Fa. Buchhandlung Koj, Fa. Schreibwaren Mertel,
Fa. Schreibwaren Papiertiger, Fa. Musikhaus Rottenwallner, Fa. Spielhaus, Stadtwerke Vilsbiburg,
Fa. Zollner



